

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 57 Pf., 1 monatlich 84 Pf., excl. Postgeb.
Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaction verantwortlich:
Otto Senzel in Halle.

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalkthal.)

Schachunter Jahrgang.

Inserate

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition von unten bemessen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reclamen im redactionellen Theile pro Zeile 40 Pf.

Expedition:

Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 142.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 21. Juni

1882.

Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf die „Saale-Zeitung.“
Wir bitten unsere auswärtigen Leser, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit bei Beginn des neuen Quartals die Zustellung der Zeitung nicht unterbrochen werde.
Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle 2 Mark, durch die Post bezogen, einschließlich der Postprovision, 2 M. 50 Pf., excl. Postgeb. Bekanntmachungen haben bei dem großen Verkauf der Saale-Zeitung den günstigsten Erfolg.

Redaction und Expedition der Saale-Zeitung.

Das Urtheil des Fürsten Bismarck über die österreichischen Liberalen.

Bismarck'sche Reden pflegen meistens inhaltreich zu sein, manchmal so inhaltreich, daß, wenn man sie commentiren wollte, auf eine Zeile Text eine Seite Noten käme. Zum Glück braucht man sie aber nicht zu commentiren, da die Hauptfache, nämlich das Wohlwollen? gewöhnlich sehr deutlich ist. Die zweite große Rede des Reichskanzlers ist von unferm berliner Mitarbeiter alsbald verständlich und gerecht besprochen und dann durch Wenigens flüssigen Antwort in gewissem Sinne abgethan worden. Wenn wir hier auf sie zurückkommen, so geschieht es wegen jener Stelle, welche sich auf unsere östlichen Stammesbrüder, das Kernvolk des mit Deutschland verbündeten Reichs bezieht. Fürst Bismarck hat behauptet, die Regierung des Kaisers von Oesterreich lief die Sünden der österreichischen Liberalen in die Lage verlegt worden, die Deutschen, „das ihr zunächst zur Hand liegende Instrument zur Regierung des ganzen Reichs.“ beiseite zu schieben und sich, im Interesse ihrer Erhaltung, an eine andere Partei anzuschließen. Die weiteren Ausführungen des Redners, vor allem den doch immerhin noch wesentlich theoretischen Satz, daß sich jede Partei in der Richtung nach dem Extrem hin entwickeln müsse, wollen wir hier beiseite lassen.

Was Fürst Bismarck von der österreichischen Verfassungskommission gesagt hat, das können wir im wesentlichen nicht anfechten, denn es ist in der Hauptsache das, was wir seit nun fast fünf Jahren bei den verschiedensten Gelegenheiten gehört haben. Die Partei herbst ist in der That durch ihre theoretische Richtung, durch ihr Etwasnehmen und durch ein gänzlich fehlendes Vernehmen der wirklichen Lage der Dinge zugrunde gegangen. Daß dadurch der Kaiser oder der Mann jenseit des Vertrauens, der Graf Taaffe, wirklich in die unbedingte Nothwendigkeit verlegt worden wäre, sich auf eine autonomistisch-feudal-heraldische Mehrheit zu stützen und den Kampf gegen das deutsche Volkstum, wenn nicht zu beginnen, so doch zu pflegen, das haben wir allerdings nicht behauptet und halten es auch nicht für richtig.

Eine andere Frage ist die, ob der Kanzler, der es vermied, über französische Zustände zu sprechen, um die Empfindlichkeit unferer westlichen Nachbarn nicht zu reizen, nicht gut daran gethan hätte, auch auf das Gefühl unserer Namensverwandten in Oesterreich, der zuverlässigsten Träger des Bündnißgedankens, eine gewisse Rücksicht zu nehmen. Bemerkenswert ist

dem Beispiele ganz und gar nichts, denn, von allem andern abgesehen, eine Partei, in der jeder Führer von morgen den Führer von heute überbietet, giebt es bei uns nicht, für alle Feinde des Deutschthums aber, deren es in dem Völkergemisch von Oesterreich so viele giebt, ist Bismarck's Wort das Signal gewesen, über alle liberalen Deutschen mit Hohn und Spott herzufallen, und wenn Graf Taaffe aus dem Munde des größten Staatsmannes die Bescheinigung erhält, daß die Abwendung der Regierung vom Deutschthum eine aufgegebene Nothwendigkeit gewesen sei, wenn seine Haltung mithin gerechtfertigt wird, so werden dadurch die Wünsche für eine Wendung zum Bessern gerade nicht vermehrt.

Fretlich, wenn man sieht, wie der Reichskanzler die Reichstreue der deutschen Fürsten gegen den angeblich mangelhaften Patriotismus des deutschen Volkes ausspielt, so kann man sich nicht wundern, wenn er auch in Oesterreich sich ohne weiteres auf die Seite der Regierung stellt, deren Politik angeblich Dynastie und Reich erhält. Daß diese Versicherungen einen Hintergedanken bergen, daß sie in der Hofburg eine gewisse Wirkung hervorbringen sollen, versteht sich ganz von selbst, ebenso wie, daß ihr Zweck in das Gebiet jener großartigen deutschen Weltpolitik fällt, welche der große Staatsmann geschaffen hat. Ob es aber wirklich nötig war, allen denjenigen Mächten in Oesterreich, die uns vom Grunde des Herzens feind sind, eine Freude zu bereiten, mag dahin gestellt bleiben.

Politische Uebersicht.

Die „Polit. Corresp.“ meldet, Fürst Lobanoff würde zum russischen Volschaffer am Wiener Hofe ernannt werden. Die österreichische Regierung habe eine dieserhalb an sie ergangene Anfrage der russischen Regierung zustimmend beantwortet. — Wie aus Lemberg berichtet wird, sollen sich unter dem anläßlich des Russen-Prozesses aufgekauften Deneismaterial viele den Grafen Ignatjew in hohem Grade compromittirende Schriftstücke befinden. Die Angelegten geben theilweise zu, Schriftstücke nach Rußland, auch an hochsitzende Staatsbeamte geschickt zu haben, stellen aber dabei jede panlawinische Tendenz in Abrede.
Inbezug auf die Conferenzen in Konstantinopel, deren Annahme seitens aller Mächte nunmehr als gesichert gilt, wird in der russischen politischen Kreise vorhergesehen, daß die Wohl Konstantinopel zum Conferenzort im Einvernehmen mit der türkischen Regierung beschloßen werden sei, um die Verhandlungen mit der Pforte zu erleichtern und zu beschleunigen.

Von der englischen Polizei ist ein Irlander, namens Thomas Walsh, am Montag in London verhaftet worden, der angeblich der Wiederherstellung der Mündlichkeit war, in welcher am Sonnabend die Beschlagnahme von Waffenvorräthen erfolgte. Die Durchsichtung der Wohnung desselben hat zur Entdeckung weiterer Munitionsvorräthe geführt. — Die Gerichte von der angeblichen Demission des Kanzlers des Herzogthums Lancaster, Bright, und des Präsidenten des Handelsministeriums, Chamberlain, entbrechen dem „Neuer'schen Bureau“ zufolge jeder Begründung.

Der türkische Minister des Auswärtigen, Said Pascha, sprach am Sonntag den Volschaffern seinen Dank aus für die Unterstützung, welche die Consuln den Behörden in Alexandrien bei der Wiederherstellung der Ruhe geleistet. Mulhtar Pascha, dessen Entsendung nach Egypten nicht aufgegeben ist, soll gemeinschaftlich mit Derwisch Pascha wirken.

Die „Agence Havas“ meldet aus Alexandrien:
Es wird berichtet, daß unter dem Einfluß Derwisch Paschas und unter Mitwirkung der Consuln das Kabinets Abgesehen auf dem Verweis des Reichs habe verbrochen, den Anordnungen Derwisch Paschas hätte nachzukommen. Die Nationalpartei siehe Abgesehen sehr sympathisch gegenüber, man glaube, daß die Erhaltung des Abgesehen werde einer türkischen Occupation vorgebeugt. Die Sicherheit der Europäer sei garantiert, die Kräfte werden zu unterstützen und ein Abgesehen bereit, das einer türkischen Constitution gleichkomme, ein provisorisches militärisches Comité solle die Stellung der Armee regeln.
Weniger vertrauenerweckend bezüglich der Lage in Egypten lautet das folgende Telegramm des offiziellen Wolff'schen Bureau's vom Sonntag Abend:
Die Auswanderung dauert noch immer fort, man schätzt die Zahl der Personen, welche bereits Egypten verlassen haben, auf 2200. Derwisch Pascha soll dem Abgesehen anempfehlen haben, auf einige Tage nach Kairo zu gehen, um die dortige Bevölkerung zu beruhigen.
Auch das „Neuer'sche Bureau“ läßt den Ausbruch neuer Unruhen befürchten. Dasselbe meldet aus Alexandria, die Stadt sei benachthigt durch eine große Anzahl von Beduinen, die sich der Stadt genähert hätten und an den nicht bewachten Ufern des Suezkanals umherstreifen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 19. Juni. Sogleich nach seiner Ankunft in Paris am Sonntag Nachmittag verließ der Kaiser das Reichsland, um das zu dem unten am dem Plage aufgestellten Schiffslande zu begeben und statete später noch der Prinzessin Eugenie von Orléans einen Besuch ab. Heute begann Se. Majestät die Einrückung und machte später eine Promenade. — An Stelle des Grafen Wilhelm Bismarck, der seinen Urlaub antwortet, wird Graf Herbert, der seitdem die von London abgesehen in Paris als Secretär unterstellt werden. Außerdem wird der Ober der Reichskanzlei, Geh. Regierungsrath Dr. Rottenburg, zur Erledigung der laufenden Arbeiten den Fürsten nach Paris belegen. — Die Erbprinzessin von Weiningen belichte auf der Durchreise nach Stockholm gelassen in Kiel den Prinzen Heinrich. Heute Vormittag traf die Prinzessin in Rodeburg an, wurde, wie telegraphisch gemeldet wird, am Bahnhof von Könige begrüßt und begab sich sodann nach dem Hotel d'Angleterre, wo sie den Besuch der Königin empfing. Nachmittags legte die Erbprinzessin ihre Kette nach Stockholm fort. — Die Frau Erbprinzessin von W. offenburg's Ererblich ist am 17. d. abends 11 Uhr glücklich von einem Prinzen entbunden worden. Dieser lieber geboren Erberb ist das dritte Kind des Erbprinzenherzoglichen Paares; die beiden ältesten Kinder sind Prinzessinnen.

Wie der „Kreuz-Zig.“ von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, hat der Finanzminister Dietrich von Kallher sein Entlassungsgesuchen. Der am Sonntag stattgehabten Sitzung des Staatsministeriums wohnte der Finanzminister nicht bei.

Auf verschiedene Gesuche deutscher Officiere um Uebertritt in die türkische Armee, ist denselben, wie verlautet, von maßgebender Stelle der Bescheid zugegangen, daß der Uebertritt in die preussische Armee nicht gewährleistet bleibt. Nur den vier nach Konstantinopel bereits abgegangenen bleibt der Wieder-Eintritt gesichert.

* Fürst Bismarck hat aufgrund des § 2 des Gesetzes über

Um Lieb', um Ehr'.

Roman von W. Höffer.

(Fortsetzung.)

Fräulein Hellrint schweig oder sie murmelte nur halblaut vor sich hin, aber es klang wie: „Du wärest ihm doch eine Ehrenerklärung schuldig, Theodor!“

Als der Senator gestillt den Einwurf überhörte, kam Paul wieder auf seine Verlegenheit zurück. „Ich möchte Dir gleich jetzt mein Verzeihen sagen, Papa, Dir und der Tante. Wirklich, ich dachte nicht, daß Du so schnell einwilligen würdest, sonst hätte ich die Sache viel früher zur Verlesung gebracht, — adieu, adieu, es ist kein Augenblick zu verlieren. Meine Kleider und sonstigen Effecten kam mir der Diener wohl in das Fürsthaus nachbringen. Von England schreibe ich!“

Er hatte dem Senator höflich die Hand geschüttelt und näherte sich zu gleichem Abschied der Tante, als im selben Augenblick ein Diener erschien und ihm ein zusammengefaltetes Billet überreichte.

„Draußen hind zwei Herren, welche Sie zu sprechen wünschen, Herr Zurebiden!“

Paul nahm machinmäßig das Blatt, aber er entfaltete es nicht. Wie geistesabwesend starrte er vor sich hin.

„Paul!“ rief der Senator, „Du wirst doch Deine Freunde empfangen müssen! — Hören Sie dieselben hierher, Friedrich!“

Der Diener suchte die Achseln. „Ich habe es bereits vorgelesen, Herr Senator, aber die beiden Herren wünschten eine Unterredung ohne Zeugen.“

„Es ist gut, Friedrich. Sie können gehen.“
Und dann, als sich der Mann entfernt hatte, fragte er mit einiger Unruhe: „Paul, was ist das? Hast Du einen Ehrenhandel? So lies doch den Brief!“
„Du siehst aus wie ein Irrjünger!“ rief Fräulein Hellrint. „Wein Gott, Paul, es geht hier irgend etwas Entsetzliches vor.“
Der Ton ihrer Stimme schien den Halbbetäubten plötzlich zu erwecken. Das Billet entfiel seiner bebenden Hand, er

beremerte es nicht, aber er erzog ein Rächeln. „Beunruhige Dich keineswegs, Tante, — und auch Du, Papa! — es ist nichts, gar nichts. Ich bin gleich wieder hier!“

Er ging hinaus, ohne sich umzusehen, seine Hände schienen den Thürhüter nicht finden zu können, er tastete gleich einem Winken.

„Theodor!“ rief Fräulein Hellrint, „Theodor, was hat Dein Sohn? — Und wahrhaftig, Du großer Gott! — da unten stehen jetzt drei Holzstämme!“

Die Augen des Senators waren unnatürlich weit geöffnet. „Drei Holzstämme?“ wiederholte er, was kümmert das uns, Bene? Wasjals beobachtet Du die Leute? — Dort auf dem Teppich liegt Paul's Brief, er hat ihn vergessen.“

Fräulein Hellrint erhob sich und nahm mit zitternder Hand das Billet. „Paul ist in sein Zimmer gegangen,“ sagte sie halblaut, — „hörst Du, Theodor? Seine Schritte klingen so schwer, als trüge er eine Felsenlast, — jetzt ist er eben, gerade über unseren Köpfen.“

„Bene,“ rief der Senator, „Bene, mir wird heiß und kalt, allein vom Tone Deiner Stimme. Was willst Du denn eigentlich?“

Die alte Dame hielt ihm mit bebender Hand den Brief entgegen. „Ich möchte wissen, was darin steht, Theodor! Sein Wesen war so sonderbar — und dann die Reize mitten in der Nacht, unrplogisch, ohne Vorbereitung, — eine Flucht, eine eilige Flucht!“

Solche Stimmungen sind ansteckend, so halb gestillerte angstvolle Worte umgeben die ruhige Besonnenheit. Der Senator hob die Linde, seine Stirn war sehr roth. „Vies den Brief, Bene!“ rief er befehlend, betnabe raub.

Ihre Finger entfalteten mit unsicheren Griffen das Blatt, dann las sie wenige inhaltschwere Worte.

Herrn Paul Zurebiden, hiersebst.
Das Gericht hat Ihre Verhaftung beschloßen und ich bin mit der Ausführung dieser Maßregel beauftragt worden. Zur Schonung des Herrn Senators bitte ich Sie, mit ohne Aufsehen folgen zu wollen, bemerke aber gleich, daß beide Ausgänge des Verfahrens jetzt sind. Meine persönliche Legitimation, sowie den Parthesbefehl werde ich Ihnen vorlegen.
Criminalcommissar Weinsold.

An der Vorbereitung des mächtigen Sodas thron Kaiser Wilhelm...
Die Reichsregierung hat sich für die Herstellung des Sodas...
Die Reichsregierung hat sich für die Herstellung des Sodas...

Universitäts-Nachrichten.

Wöttingen, 19. Juni. Der Professor der Chemie von...
Nach Londoner Mitteilungen wurde am 2. d. Mts. auf dem...
Ein interessanter Fund wurde vor einigen Wochen an dem...

Vermischtes.

Denkmal für die Seeleute vom Großen Kurfürsten.
Nach Londoner Mitteilungen wurde am 2. d. Mts. auf dem...
Ein interessanter Fund wurde vor einigen Wochen an dem...

wird, indem die Sprocentigen Beiträge der Beamten sich gegen...
geringere herabstellen werden. Nach Erledigung mehrerer...
anderer Angelegenheiten beauftragte Herr Dr. Seidel die...

Geld-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse, 19. Juni. Der Barier Markt nicht die...
Aufmerksamkeit der Speculation jetzt in erhöhtem Maße auf sich...
Dort liegt die Entscheidung in Bezug auf die Abnahme, welche die...

Stiefler loco 24,50, fremder loco 23,00, pr. Juni...
21,30, pr. Roobr. 20,85, Roggen loco 19,50, pr. Juni...
Juni 14,65, pr. Roobr. 14,60. Safer loco 16,00, Hüböl

Berliner Börse vom 19. Juni.

Deutsche und ausländische Fonds u. Staatspapiere.	4	Pfandbr.-Wär. L. 100,00	34	Oberdiesl. gr. E. 94,00
Dtsch.-Reichs-Anleihe 102,00	3	do. 4g. gr. Lit. H. 103,40	35	do. do. 73 100,00
4g. Cent. Anl. 104,80	4	do. do. 73 105,80	36	do. do. 80 104,50
4g. do. 101,80	5	do. do. 73 100,00	37	Reichs-Oberl. 104,00
3g. Staats-Sch.-Sch. 99,25	6	do. do. 73 100,00	38	Reichs-Pfandbr. L. I. 100,00
Präm.-Anleihe 1856 144,00	7	do. do. 73 100,00	39	Reichs-Pfandbr. L. II. 100,00
Kar.-u. Rum. Pfandbr. 95,00	8	do. do. 73 100,00	40	Reichs-Pfandbr. L. III. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	9	do. do. 73 100,00	41	Reichs-Pfandbr. L. IV. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	10	do. do. 73 100,00	42	Reichs-Pfandbr. L. V. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	11	do. do. 73 100,00	43	Reichs-Pfandbr. L. VI. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	12	do. do. 73 100,00	44	Reichs-Pfandbr. L. VII. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	13	do. do. 73 100,00	45	Reichs-Pfandbr. L. VIII. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	14	do. do. 73 100,00	46	Reichs-Pfandbr. L. IX. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	15	do. do. 73 100,00	47	Reichs-Pfandbr. L. X. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	16	do. do. 73 100,00	48	Reichs-Pfandbr. L. XI. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	17	do. do. 73 100,00	49	Reichs-Pfandbr. L. XII. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	18	do. do. 73 100,00	50	Reichs-Pfandbr. L. XIII. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	19	do. do. 73 100,00	51	Reichs-Pfandbr. L. XIV. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	20	do. do. 73 100,00	52	Reichs-Pfandbr. L. XV. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	21	do. do. 73 100,00	53	Reichs-Pfandbr. L. XVI. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	22	do. do. 73 100,00	54	Reichs-Pfandbr. L. XVII. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	23	do. do. 73 100,00	55	Reichs-Pfandbr. L. XVIII. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	24	do. do. 73 100,00	56	Reichs-Pfandbr. L. XIX. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	25	do. do. 73 100,00	57	Reichs-Pfandbr. L. XX. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	26	do. do. 73 100,00	58	Reichs-Pfandbr. L. XXI. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	27	do. do. 73 100,00	59	Reichs-Pfandbr. L. XXII. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	28	do. do. 73 100,00	60	Reichs-Pfandbr. L. XXIII. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	29	do. do. 73 100,00	61	Reichs-Pfandbr. L. XXIV. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	30	do. do. 73 100,00	62	Reichs-Pfandbr. L. XXV. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	31	do. do. 73 100,00	63	Reichs-Pfandbr. L. XXVI. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	32	do. do. 73 100,00	64	Reichs-Pfandbr. L. XXVII. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	33	do. do. 73 100,00	65	Reichs-Pfandbr. L. XXVIII. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	34	do. do. 73 100,00	66	Reichs-Pfandbr. L. XXIX. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	35	do. do. 73 100,00	67	Reichs-Pfandbr. L. XXX. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	36	do. do. 73 100,00	68	Reichs-Pfandbr. L. XXXI. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	37	do. do. 73 100,00	69	Reichs-Pfandbr. L. XXXII. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	38	do. do. 73 100,00	70	Reichs-Pfandbr. L. XXXIII. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	39	do. do. 73 100,00	71	Reichs-Pfandbr. L. XXXIV. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	40	do. do. 73 100,00	72	Reichs-Pfandbr. L. XXXV. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	41	do. do. 73 100,00	73	Reichs-Pfandbr. L. XXXVI. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	42	do. do. 73 100,00	74	Reichs-Pfandbr. L. XXXVII. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	43	do. do. 73 100,00	75	Reichs-Pfandbr. L. XXXVIII. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	44	do. do. 73 100,00	76	Reichs-Pfandbr. L. XXXIX. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	45	do. do. 73 100,00	77	Reichs-Pfandbr. L. XL. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	46	do. do. 73 100,00	78	Reichs-Pfandbr. L. XLI. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	47	do. do. 73 100,00	79	Reichs-Pfandbr. L. XLII. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	48	do. do. 73 100,00	80	Reichs-Pfandbr. L. XLIII. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	49	do. do. 73 100,00	81	Reichs-Pfandbr. L. XLIV. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	50	do. do. 73 100,00	82	Reichs-Pfandbr. L. XLV. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	51	do. do. 73 100,00	83	Reichs-Pfandbr. L. XLVI. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	52	do. do. 73 100,00	84	Reichs-Pfandbr. L. XLVII. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	53	do. do. 73 100,00	85	Reichs-Pfandbr. L. XLVIII. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	54	do. do. 73 100,00	86	Reichs-Pfandbr. L. XLIX. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	55	do. do. 73 100,00	87	Reichs-Pfandbr. L. L. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	56	do. do. 73 100,00	88	Reichs-Pfandbr. L. II. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	57	do. do. 73 100,00	89	Reichs-Pfandbr. L. III. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	58	do. do. 73 100,00	90	Reichs-Pfandbr. L. IV. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	59	do. do. 73 100,00	91	Reichs-Pfandbr. L. V. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	60	do. do. 73 100,00	92	Reichs-Pfandbr. L. VI. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	61	do. do. 73 100,00	93	Reichs-Pfandbr. L. VII. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	62	do. do. 73 100,00	94	Reichs-Pfandbr. L. VIII. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	63	do. do. 73 100,00	95	Reichs-Pfandbr. L. IX. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	64	do. do. 73 100,00	96	Reichs-Pfandbr. L. X. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	65	do. do. 73 100,00	97	Reichs-Pfandbr. L. XI. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	66	do. do. 73 100,00	98	Reichs-Pfandbr. L. XII. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	67	do. do. 73 100,00	99	Reichs-Pfandbr. L. XIII. 100,00
4g. Schff. Pfandbr. 100,00	68	do. do. 73 100,00	100	Reichs-Pfandbr. L. XIV. 100,00

Geld-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.
Berliner Börse, 19. Juni. Der Barier Markt nicht die...
Aufmerksamkeit der Speculation jetzt in erhöhtem Maße auf sich...
Dort liegt die Entscheidung in Bezug auf die Abnahme, welche die...

Wollmärkte.

Wollmärkte, 19. Juni. Die niederländische...
Wollmarkt hat den Diskont von 4 auf 3 1/2 Proc. herabgesetzt...
Die niederländische Wollmarkt hat den Diskont von 4 auf 3 1/2 Proc. herabgesetzt...

Geld-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse, 19. Juni. Der Barier Markt nicht die...
Aufmerksamkeit der Speculation jetzt in erhöhtem Maße auf sich...
Dort liegt die Entscheidung in Bezug auf die Abnahme, welche die...

Leipziger Börse vom 19. Juni.

St. Gal. 1889	102,25	St. Gal. 1890	102,25
3 do. 1870	102,00	4 do. 1887	101,80
14 Randstetten	102,25	15 Randstetten	102,25
16 Randstetten	102,25	17 Randstetten	102,25
18 Randstetten	102,25	19 Randstetten	102,25
20 Randstetten	102,25	21 Randstetten	102,25
22 Randstetten	102,25	23 Randstetten	102,25
24 Randstetten	102,25	25 Randstetten	102,25
26 Randstetten	102,25	27 Randstetten	102,25
28 Randstetten	102,25	29 Randstetten	102,25
30 Randstetten	102,25	31 Randstetten	102,25
32 Randstetten	102,25	33 Randstetten	102,25
34 Randstetten	102,25	35 Randstetten	102,25
36 Randstetten	102,25	37 Randstetten	102,25
38 Randstetten	102,25	39 Randstetten	102,25
40 Randstetten	102,25	41 Randstetten	102,25
42 Randstetten	102,25	43 Randstetten	102,25
44 Randstetten	102,25	45 Randstetten	102,25
46 Randstetten	102,25	47 Randstetten	102,25
48 Randstetten	102,25	49 Randstetten	102,25
50 Randstetten	102,25	51 Randstetten	102,25
52 Randstetten	102,25	53 Randstetten	102,25
54 Randstetten	102,25	55 Randstetten	102,25
56 Randstetten	102,25	57 Randstetten	102,25
58 Randstetten	102,25	59 Randstetten	102,25
60 Randstetten	102,25	61 Randstetten	102,25
62 Randstetten	102,25	63 Randstetten	102,25
64 Randstetten	102,25	65 Randstetten	102,25
66 Randstetten	102,25	67 Randstetten	102,25
68 Randstetten	102,25	69 Randstetten	102,25
70 Randstetten	102,25	71 Randstetten	102,25
72 Randstetten	102,25	73 Randstetten	102,25
74 Randstetten	102,25	75 Randstetten	102,25
76 Randstetten	102,25	77 Randstetten	102,25
78 Randstetten	102,25	79 Randstetten	102,25
80 Randstetten	102,25	81 Randstetten	102,25
82 Randstetten	102,25	83 Randstetten	102,25
84 Randstetten	102,25	85 Randstetten	102,25
86 Randstetten	102,25	87 Randstetten	102,25
88 Randstetten	102,25	89 Randstetten	102,25
90 Randstetten	102,25	91 Randstetten	102,25
92 Randstetten	102,25	93 Randstetten	102,25
94 Randstetten	102,25	95 Randstetten	102,25
96 Randstetten	102,25	97 Randstetten	102,25
98 Randstetten	102,25	99 Randstetten	102,25
100 Randstetten	102,25	101 Randstetten	102,25
102 Randstetten	102,25	103 Randstetten	102,25
104 Randstetten	102,25	105 Randstetten	102,25
106 Randstetten	102,25	107 Randstetten	102,25
108 Randstetten	102,25	109 Randstetten	102,25
110 Randstetten	102,25	111 Randstetten	102,25
112 Randstetten	102,25	113 Randstetten	102,25
114 Randstetten	102,25	115 Randstetten	102,25
116 Randstetten	102,25	117 Randstetten	102,25
118 Randstetten	102,25	119 Randstetten	102,25
120 Randstetten	102,25	121 Randstetten	102,25
122 Randstetten	102,25	123 Randstetten	102,25
124 Randstetten	102,25	125 Randstetten	102,25
126 Randstetten	102,25	127 Randstetten	102,25
128 Randstetten	102,25	129 Randstetten	102,25
130 Randstetten	102,25	131 Randstetten	102,25
132 Randstetten	102,25	133 Randstetten	102,25
134 Randstetten	102,25	135 Randstetten	102,25
136 Randstetten	102,25	137 Randstetten	102,25
138 Randstetten	102,25	139 Randstetten	102,25
140 Randstetten	102,25	141 Randstetten	102,25
142 Randstetten	102,25	143 Randstetten	102,25
144 Randstetten	102,25	145 Randstetten	102,25
146 Randstetten	102,25	147 Randstetten	102,25
148 Randstetten	102,25	149 Randstetten	102,25
150 Randstetten	102,25	151 Randstetten	102,25
152 Randstetten	102,25	153 Randstetten	102,25
154 Randstetten	102,25	155 Randstetten	102,25
156 Randstetten	102,25	157 Randstetten	102,25
158 Randstetten	102,25	159 Randstetten	102,25
160 Randstetten	102,25	161 Randstetten	102,25
162 Randstetten	102,25	163 Randstetten	102,25
164 Randstetten	102,25	165 Randstetten	102,25
166 Randstetten	102,25	167 Randstetten	102,25
168 Randstetten	102,25	169 Randstetten	102,25
170 Randstetten	102,25	171 Randstetten	102,25
172 Randstetten	102,25	173 Randstetten	102,25
174 Randstetten	102,25	175 Randstetten	102,25
176 Randstetten	102,25	177 Randstetten	102,25
178 Randstetten	102,25	179 Randstetten	102,25
180 Randstetten	102,25	181 Randstetten	102,25
182 Randstetten	102,25	183 Randstetten	102,25
184 Randstetten	102,25	185 Randstetten	102,25
186 Randstetten	102,25	187 Randstetten	102,25
188 Randstetten	102,25	189 Randstetten	102,25
190 Randstetten	102,25	191 Randstetten	102,25
192 Randstetten	102,25	193 Randstetten	102,25
194 Randstetten	102,25	195 Randstetten	102,25
196 Randstetten	102,25	197 Randstetten	102,25
198 Randstetten	102,25	199 Randstetten	102,25
200 Randstetten	102,25	201 Randstetten	102,25
202 Randstetten	102,25	203 Randstetten	102,25
204 Randstetten	102,25	205 Randstetten	102,25
206 Randstetten	102,25	207 Randstetten	102,25
208 Randstetten	102,25	209 Randstetten	102,25
210 Randstetten	102,25	211 Randstetten	102,25
212 Randstetten	102,25	213 Randstetten	102,25
214 Randstetten	102,25	215 Randstetten	102,25
216 Randstetten	102,25	217 Randstetten	102,25
218 Randstetten	102,25	219 Randstetten	102,25
220 Randstetten	102,25	221 Randstetten	102,25
222 Randstetten	102,25	223 Randstetten	102,25
224 Randstetten	102,25	225 Randstetten	102,25
226 Randstetten	102,25	227 Randstetten	102,25
228 Randstetten	102,25	229 Randstetten	102,25
230 Randstetten	102,25	231 Randstetten	102,25
232 Randstetten	102,25	233 Randstetten	102,25
234 Randstetten	102,25	235 Randstetten	102,25
236 Randstetten	102,25	237 Randstetten	102,25
238 Randstetten	102,25	239 Randstetten	102,25
240 Randstetten	102,25	241 Randstetten	102,25
242 Randstetten	102,25	243 Randstetten	102,25
244 Randstetten	102,25	245 Randstetten	102,25

